

## Aktionen, Weiterbildung, Materialien

Mit vielen Angeboten laden die Aktionspartner besonders Schulklassen ein, das Thema „Schokolade und Fairer Handel“ näher kennen zu lernen. Workshops über „Schokolade und Fairen Handel“, Unterricht mit der Schülerfirma FairChoc, eine Hafensrundfahrt und Führungen durch das Süd-Nord-Kontor stehen auf dem Programm.

Beratung und Fortbildung für Lehrer/innen sowie Referenten und Materialien rund um das Thema „Kakao, Schokolade und Fairer Handel“ bieten das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, die Open School 21, Brot für die Welt, die Hamburger Weltläden und das Infozentrum Globales Lernen „Bramfelder Laterne“. Für Unterricht und Bildungsarbeit stehen Kakaokoffer mit Anschauungsmaterialien, Fotoausstellungen und ein Aktionszelt zur Verfügung.

Das Hamburger Pantheater kommt mit seinem Stück „Kakao: Erkundungen auf den Wegen zur Schokolade“ ab Herbst in die Schulen.

- ▶ Weitere Informationen und Buchungen: Projektkoordination „Hamburg 2007mal fair“.
- ▶ Gefördert durch Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung.
- ▶ Kooperationspartner: Brot für die Welt, BUND, Werkstatt 3, Verbraucherzentrale Hamburg.

**Mobile Bildung e.V.**



Unterstützt durch: [www.eine-welt-info.de](http://www.eine-welt-info.de) - das Eine-Welt-Portal

## „Hamburg 2007mal fair“

Nach der erfolgreichen Fußball-Aktion des letzten Jahres setzt das Aktionsbündnis der entwicklungspolitischen Hamburger Organisationen und des Hamburger Senats seine Zusammenarbeit fort. Diesmal dreht sich alles um fair gehandelte Schokolade und das Leben auf den Kakaopflanzungen, z. B. in Ghana, Bolivien und der Dominikanischen Republik. Ein vielfältiges Bildungs- und Aktionsprogramm lädt das ganze Jahr über zum Mitmachen ein. Besonders Schulen und Jugendgruppen sind zur Beteiligung aufgefordert. Gesucht werden die...

### ... Schoko-Agenten (2)007 mit der Lizenz zum Fairnaschen

Jeder kann die Idee von Fairness in Schule, Familie und Betrieb verbreiten, indem er oder sie im Auftrag der süßen Fairsuchung zum Schoko-Agenten (2)007 wird. Alle Schoko-Agenten erscheinen mit Foto im großen Agentenpuzzle auf der Webseite der Aktion.

[www.hamburg2007malfair.de](http://www.hamburg2007malfair.de)

Prominente Unterstützung erhält die Aktion durch „Die Edlen“ von Hamburgs „Fairer Tafel-Runde“. Als exquisite Geschenkidee ist die „Hamburger Süße Fairsuchung“ – edle Kakao- und Schokoladearien aus Fairem Handel – in den Weltläden erhältlich. Bei einem Gewinnspiel können Präsentkörbe mit hochwertigen fair gehandelten Produkten gewonnen werden.

### Projektkoordination „Hamburg 2007mal fair“

Mobile Bildung e. V.,  
Ansprechpartnerin: Friderike Seithel,  
Stresemannstraße 374, 22761 Hamburg,  
Tel: 040/896079, Fax: 040/8997452,  
Mail: [info@hamburg2007malfair.de](mailto:info@hamburg2007malfair.de)

Gestaltung: [www.grafik-claudiabecker.de](http://www.grafik-claudiabecker.de)

## Süße Fairsuchung Schokolade und Fairer Handel

Eine gemeinsame Aktion von:

Mobile Bildung e.V.  
Hamburger Weltläden  
Open School 21  
Süd-Nord-Kontor  
Eine Welt Netzwerk Hamburg,  
Arbeitsstelle Weitblick/  
Schülerfirma FairChoc  
Freie und Hansestadt Hamburg



## Cacahuatl

– Gottesgeschenk, Opfergabe, Zahlungsmittel, Zaubersant... Was für die Azteken heilig war, ist für uns alltäglich: **Kakao!**

Von feuriger Chili-Schärfe zu Vollmilch und Zartbitter... Die Geschmacksvorlieben haben sich seit der Aztekenzeit geändert, doch Schokolade bleibt in aller Munde.

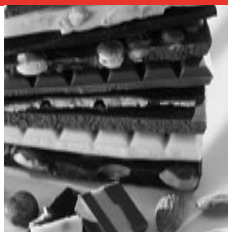
Der Kakaobaum liebt es feucht-heiß. Er wird heute vor allem in Westafrika, Mittelamerika und in Indonesien angebaut – oftmals unter katastrophalen Bedingungen: Hungerlöhne, unwürdige Arbeitsbedingungen, Kinderarbeit bis zu Kinderhandel und Zwangsarbeit sind in vielen Kakaoplantagen an der Tagesordnung. Besonders gefährdet sind Kinder durch giftige Pflanzenschutzmittel, Arbeitsgeräte und harte Arbeitsbedingungen. An Schule ist gar nicht zu denken. So hat der süße Schokoriegel oft eine bittere Geschichte.

### Dies muss aber nicht sein!

Der Gang z. B. in den nächsten Weltladen öffnet dem Schokoladenliebhaber die Tür zu einer fairen Welt, die zahlreiche Kakaospezialitäten aus dem Fairen Handel zu bieten hat.

Fairhandelspartner wie Kavokiva in der Elfenbeinküste, El Ceibo in Bolivien und Conacado in der Dominikanischen Republik liefern hochwertigen Edelkakao für besonders wohlschmeckende Schokoladenprodukte. Die selbstverwalteten Genossenschaften kümmern sich sowohl um faire Vermarktung als auch um soziale Projekte.

### Damit Kinder zur Schule gehen können!



**zukunFtsweisend  
nAchhaltig  
sozial  
partneRschafftlich**

## Faire Handel

Der **Faire Handel** setzt sich gegen ausbeuterische Kinderarbeit ein und hilft, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kleinproduzenten, Kleinbauern und Plantagenarbeitern zu verbessern. Mittlerweile gibt es ein breites Angebot an fair gehandelten Schokoladenprodukten für jeden Geschmack.

### Die faire Handelspartnerschaft mit Produzentengruppen in Westafrika, Mittel- und Südamerika garantiert:

- keine ausbeuterische Kinderarbeit
- soziale Absicherung für Kleinbauern und Familien
- direkter, partnerschaftlicher Handel
- faire Preise weit über dem Weltmarkt-Niveau
- hochwertige Qualität der Produkte
- umweltverträglicher Anbau, überwiegend in Bioqualität
- keine Gentechnik



## Schokolade

### Schokolade und globales Lernen

Außer zum Genießen lädt Schokolade auch zum Lernen ein: Hinter jedem Schokoriegel steht eine lange Geschichte, anhand derer Kinder und Jugendliche zentrale Fragen der Globalisierung erfahren können.

Dabei bieten die verschiedenen Stationen der Schokoladenherstellung altersgemäße Lernanlässe für unterschiedliche Altersstufen. Von der Pflanze und dem Leben der Kakaobauern über die Kakaoproduktion und den Weg der Zutaten bis hin zur Preispolitik auf dem Kakaoweltmarkt macht Schokolade jeweils ökologische, soziale und ökonomische Aspekte der Globalisierung erfahrbar – ein ideales Thema für die Bildung für nachhaltige Entwicklung.

## Aktiv werden

Globales Lernen mit Schokolade spricht alle Sinne an und schärft das Bewusstsein für die eigene soziale Verantwortung. Es zeigt Möglichkeiten auf, selber etwas zu tun. Angefangen beim Kauf eines fairen Schokoriegels über den Ausschank von fair gehandeltem Kakao im Schulkiosk bis hin zur Mitarbeit im Weltladen oder der Gründung einer Schülerfirma bieten sich jede Menge nachhaltiger Handlungsmöglichkeiten.

Die Schülerfirma FairChoc ist diese Wege gegangen: Sie kann Gleichaltrigen ihre Erfahrungen vermitteln und zum Selber-Machen anregen.